

Verlege- und Pflegeanweisung

Vinylan[®]
Der extra starke Designvinyl-Fertigfußboden.

Vinylan Hydro
Die Hydro-Designvinyl-Planke mit Klick.

Vinylan ist der ideale Bodenbelag für alle stark frequentierten Räume. Ob Büroflächen, Arztpraxen oder im privaten Wohnbereich (außer Nass- und Feuchträume) oder in gewerblichen Betrieben mit normaler Nutzung wie Büros, Verkaufsflächen oder Praxen. Schnell und einfach verlegt. Ein Boden für Generationen. Überzeugende Eigenschaften wie z.B. extrem robust, rutschfest, schalldämmend, schmutzabweisend, antistatisch, bakterienabweisend und Stuhlrollen geeignet zeichnen diesen Vinyl-Fertigfußboden aus.

Die Planken der Kollektion **Vinylan Hydro** sind auch für die Verlegung in Feuchträumen geeignet.

Vinylan und **Vinylan Hydro** lassen sich aufgrund der UNICLIC[®]-Technik spielend leicht verlegen und - z.B. bei einem Umzug - beschädigungsfrei ausbauen und wieder genauso einfach neu verlegen.

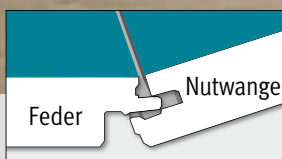


Vor der Verlegung bitte beachten:

Vinylan/Vinylan Hydro wird schwimmend verlegt, d.h. nicht mit dem Untergrund verklebt. Der Untergrund selbst muss, wie in DIN 18356 beschrieben, sauber, trocken, eben sowie zug- und druckfest sein. Geeignete Untergründe sind z.B. Estriche jeglicher Art, Spanplatten, alte Dielenböden, PVC-Böden, sofern die o.g. Voraussetzungen erfüllt sind. Die Ebenheit des Untergrundes muss den Anforderungen der DIN 18202 Zeile 4 entsprechen. (z.B. 1m Länge $\leq$ 3 mm Unebenheit)

Vinylan/Vinylan Hydro ist nicht geeignet als selbsttragender Fußboden auf Balkendecken. Bei mineralischen Untergründen (besonders wichtig bei Neubauten) muss vor der Verlegung eine Feuchtigkeitsmessung des Untergrundes durchgeführt werden. (Zementestriche max. 2,0% CM, Anhydritestriche max. 0,5% CM Restfeuchte. Bei Warmwasserfußbodenheizung: Zementestriche max. 1,8% CM und Anhydritestriche max. 0,3% CM). Bei der Verlegung von **Vinylan** mit HDF-Mittellage muss auf allen mineralischen Untergründen eine Dampfbremse mit einem Sd-Wert > 100 m (z.B. Diffufol) ausgelegt werden. Diese sollte ca. 20 cm überlappen und an den Stößen abgeklebt werden. Bei der Verlegung von **Vinylan Hydro** muss eine Trittschalldämmung (Latexit 1000 oder 2 mm Rollenkork) unterlegt werden. Unebenheiten bei Estrichen sollten mit geeigneten Spachtelmassen (z.B. Wakol Z 680) ausgeglichen werden. Spanplatten oder Holzfußböden werden ggf. geschliffen. Alte Dielenfußböden müssen schwingungsfrei sein und werden - falls erforderlich - nachgeschraubt.

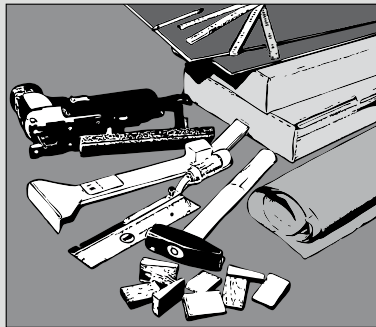
Vinylan/Vinylan Hydro muss vor der Verlegung im Verlegeraum bei 20-22°C und einer relativen Luftfeuchtigkeit von 50-60% flach liegend im geschlossenen Karton ca. 48 Stunden akklimatisiert werden. Öffnen Sie die Pakete erst während der Verlegung und mischen Sie Dielen aus mehreren Paketen.



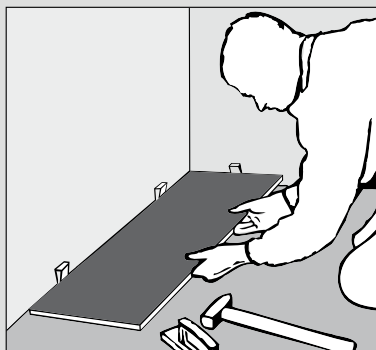
UNICLIC[®]
Produced under license of Unilin - EP nr. 0843763/U.S. patent nr. 6.006.486

Bitte überprüfen Sie die Dielen vor der Verlegung bei Tageslicht sorgfältig auf Transport- und Materialschäden. Ein Ersatzanspruch für verarbeitetes Material besteht nicht. Unterschiede in Farbe und Struktur sind materialbedingt und deshalb kein Reklamationsgrund. Bei direkter Sonneneinstrahlung können sich Ausbleichungen und Farbveränderungen ergeben. Der zu berücksichtigende Verschnitt hängt von der Raumgröße und vom Raumzuschnitt ab, beträgt jedoch normalerweise ca. 3%. Bei Verlegung in Bereichen mit starker Sonneneinstrahlung z.B. südseitig ausgerichtete Fensterfronten muss für eine ausreichende Beschattung mittels Vorhängen/Rollläden gesorgt werden. Bei der Verlegung in Wintergärten darf nur **Vinylan Hydro** eingesetzt werden. In diesem Fall muss **Vinylan Hydro** mittels Wakol D 3360 fest mit dem Untergrund verklebt werden.

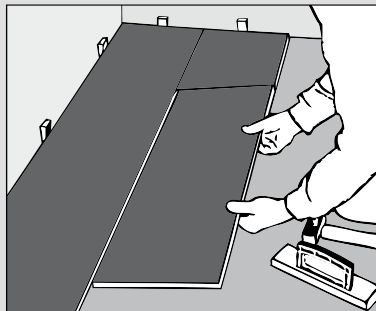
Die Verlegung



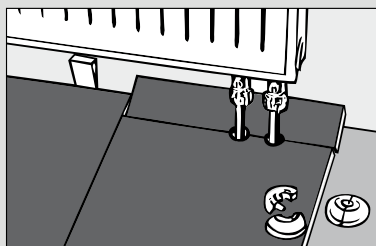
1 Alles bereit? PE-Folie und Kleband. Als Werkzeug: Zollstock, Bleistift, Stichsäge, Fuchsschwanz, Fäustel, Setzlatte, Zugsen, Schlagholz und Abstandskeile. Für Vinylan Hydro zusätzlich Trittschalldämmung.



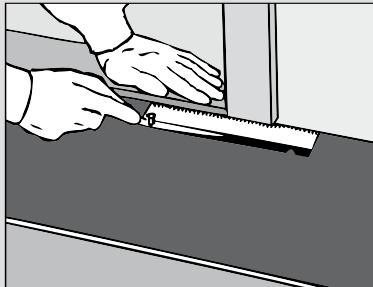
2 Beginnen Sie mit der Verlegung rechts in einer Ecke des Raumes. Legen Sie die erste Diele so, dass die Nutwan- gen- seite (siehe Bild Seite 1) zur Wand zeigt. Kürzen Sie an den für die erste Reihe benötigten Dielen die untere Nutwan- ge um das über die Deckfläche hinausragende Teil. Klicken Sie diese Dielen mittels Schlagholz und Fäustel seitlich ein und richten Sie die erste Dielenreihe mit Abstandskeilen exakt aus. Der Abstand zur Wand und zu allen festen Bauteilen muss mindestens 10 mm betragen (bei großen Räumen mind. 1,5 mm pro Meter Raumbreite). Die Keile müssen nach be- endeter Verlegung unbedingt wieder entfernt werden. Die Dielen sollten längs zum Lichteinfall verlegt werden. Ausnahme: Bei alten Dielenböden grundsätzlich quer zur Verlegerichtung des Altbodens.



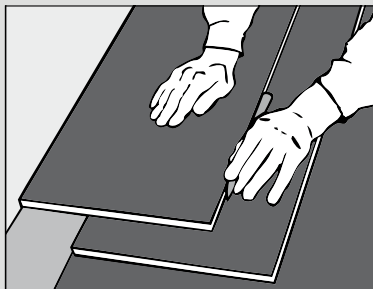
3 Nachdem die erste Reihe mittels einer Setzlatte exakt ausgerichtet wurde, beginnen Sie mit dem Reststück der letzten Diele der ersten Reihe die Verlegung der zweiten Reihe. Die Stirnstöße (Querfugen) der Dielen von Reihe zu Reihe müssen jedoch mind. um 15 cm versetzt sein. Setzen Sie die erste Diele leicht schräg wie abgebildet an und klicken Sie diese mittels Schlagholz und Fäustel ein. Verfahren Sie in gleicher Weise mit der zweiten Diele und treiben Sie den Stirnstoß dieser Diele in die erste Diele usw. Für Vinylan: Bei einer Raumlänge /-breite von mehr als 8 m muss eine Dehnfuge eingebaut werden. Außerdem muss in jedem Türbereich eine Dehnfuge eingearbeitet werden, die mittels Übergangsschiene kaschiert werden kann. Für Vinylan Hydro: Ab einer Raumgröße von >150 qm muss eine Dehnfuge eingebaut werden.



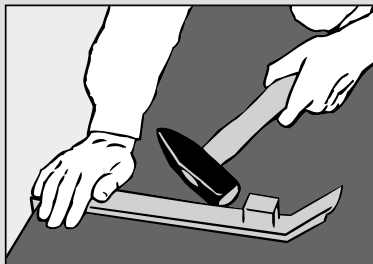
4 Bei Heizungsrohrdurchbrüchen die Diele am Stoß aus- klinken und mit Heizkörperrosetten abdecken.



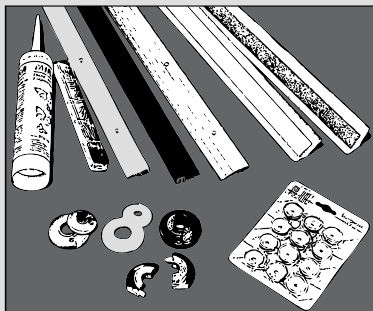
5 Wie abgebildet, Holz-Türzargen und Türblätter um die Höhe des Fußbodens kürzen.



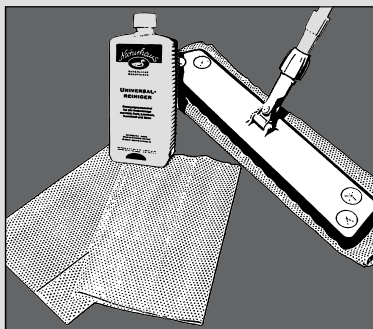
6 Einpassen der letzten Dielenreihe: Legen Sie exakt auf die zuletzt verlegte Dielenreihe die nachzusägende Diele. Dann zeichnen Sie mit Hilfe einer weiteren Diele den Längsschnitt an.



7 Die letzte Dielenreihe wird mit dem Zugsen längs- seitig und mit dem Schlagholz stirnseitig zusammengetrieben.



8 Sockelleisten, Übergangsschienen, Reparaturmassen, Abdeckrosetten für Heizkörperrohre, Filzgleiter für Tisch- und Stuhlbeine. Wichtige Details für den perfekten Abschluss Ihrer Arbeit. Ihr Fachhändler berät Sie gerne und hält eine große Auswahl bereit.



9 Die Langlebigkeit Ihres Fertigfußbodens hängt neben der Nutzung entscheidend von der Reinigung und Pflege ab. Verwenden Sie deshalb geeignete Präparate und beachten Sie auch die Herstellerangaben auf den Gebinden. Ver- wenden Sie beim Einsatz von Stuhlrollen bitte weiche Rollen. Installieren Sie im Eingangsbereich einen geeigneten Schmutzfänger. (Fußmatte, Teppich, Sauberlaufzone usw.) Bringen Sie unter Tisch- und Stuhlbeinen geeignete Filzglei- ter an.

Vinylnan[®]
Der extra starke Designvinyl-Fertigfußboden.

Vinylnan Hydro
Die Hydro-Designvinyl-Planke mit Klick.

Nach der Verlegung bitte beachten:

1. Reinigung

Die Langlebigkeit Ihres **Vinylnan/Vinylnan Hydro**- Fertigfußbodens hängt neben der Nutzung ent- scheidend von der Reinigung ab. Wir empfehlen Ihnen, in regelmässigen Abständen - abhängig von der Beanspruchung des Bodens - die Reinigung mit **Dr. Schutz PU-Reiniger**. Zur Auffrischung der Belagsoberfläche z.B. bei vorhandenen Laufstras- sen, leichten Abnutzungserscheinungen kann **Dr. Schutz Vollpflege** verwendet werden. Verwenden Sie keine aggressiven und/oder löse- mittel- oder glycerinhaltigen Mittel. Insbesondere bei Überdosierung können diese die Oberfläche angreifen. Beachten Sie unbedingt die Angaben auf den Gebinden.

Bitte beachten Sie, dass im gewerblich genutzten Bereich, z.B. Arztpraxis, Friseursalon, Gaststätten, Boutiquen usw., je nach Einsatzgebiet, spezielle Pflegemittel eingesetzt werden müssen. Hierzu empfehlen wir: Arztpraxis - **Dr. Schutz Medica**; Friseursalon - **Dr. Schutz Anticolor**; Gaststätten und Boutiquen **Dr. Schutz PU Siegel**.

Wischen Sie bitte lediglich nebelfeucht auf – niemals nass!

2. Das Raumklima

Vinylnan/Vinylnan Hydro reagiert auf klimatische Gegebenheiten. Sorgen Sie deshalb - auch im Inte- resse Ihrer eigenen Gesundheit - für ein ausgeglich- enes und angenehmes Raumklima. Ideal ist eine relative Luftfeuchtigkeit von 50-60% sowie eine Raumtemperatur von ca. 20 - 22°C. Die Oberflächen- temperatur bei Warmwasser-Fußbodenheizung darf höchstens 29°C betragen.

Während der Heizperiode trocknet die Raumluft extrem aus. Um eine gleichbleibende Luftfeuch- tigkeit zu erhalten, sind an den Heizkörpern Wasserbehälter und bei großen Räumen Luftbe- feuchtungsgeräte erforderlich. Bei hoher Luft- feuchtigkeit im Sommer und Herbst sollte gut gelüftet werden.

Bei direkter Sonneneinstrahlung können sich Ausbleichungen und Farbveränderungen ergeben.

Wir wünschen Ihnen lange Freude mit Ihrem Fertigfußboden.

ZIRO
Die Welt der Böden